

# Aktualisierter Zielkatalog der Kompetenzteams (KTs)

## Stand: 05.06.2018

### Globalziel / Vision / Präambel

Alle Menschen in der Region finden abgestimmte, aufeinander aufbauende, regional erreichbare und qualitative Ausbildungs- und Bildungsangebote. Mit Hilfe dieser Angebote können sich die Menschen beruflich und individuell weiterentwickeln. Schüler/innen werden so unterstützt, dass alle eine Berufsausbildung abschließen können. Erwachsene erhalten im Lebenslauf passgenaue (Weiter-)Bildungsangebote für den gesamten Lebenslauf, sodass die Grundvoraussetzungen für Bildung flächendeckend und personenorientiert sichergestellt werden. Die Bildungsregion wird dadurch zu einem TOP-Faktor für wirtschaftliche, gesellschaftliche und kulturelle Weiterentwicklung in der Region. Dies gelingt mit und für die Menschen, die in der Region leben und arbeiten. Qualifizierte Menschen bleiben hier und bilden sich individuell vor Ort weiter.

### Übergeordnete/KT-übergreifende Zielebene

Als übergeordnetes Ziel wird eine Optimierung der regionalen Bildungszusammenarbeit, insbesondere an Übergangs- und Schnittstellen, angestrebt. Dies soll durch verbesserte Abstimmung, Steuerung und Transparenz gelingen. Durch die Einrichtung eines regionalen Bildungsbüros wird eine Verbesserung des Beratungsangebotes angestrebt, dass zudem die Entstehung von Doppelstrukturen minimiert.

Eine Förderung von gleichberechtigten Bildungszugängen unter Berücksichtigung der Migrations- und Genderthematik, sowie des sozialräumlichen Hintergrunds soll angestrebt werden. Interkulturelle Arbeit, Integration und Inklusion finden bei allen Maßnahmen Berücksichtigung. Zudem soll die Nachhaltigkeit von Bildungsperspektiven durch den Ausbau von Bildungsangeboten sichergestellt werden, die anhand von lernerorientierten Bildungsplänen durch ein regionales Bildungsmanagement organisiert und realisiert werden können. Durch Bildungsmonitoring gewonnene Daten unterstützen dieses Management.

### Operative Ziele:

- Einrichtung eines Bildungsbüros ab 2016, durch das eine regionsbestimmte und trägerunabhängige Bildungsberatung gewährleistet wird.
- Aufbau und Einführung eines aussagekräftigen Bildungsmonitorings ab 2016.
- Einführung eines Bildungsmanagements als Steuerungsorgan ab 2016.

## 1. Kompetenzteam Vorschulische Bildung (Leitung: Klaus Schreiner)

### Strategisches Ziel 1

Der Anteil der regelhaft eingeschulten Kinder bleibt hoch und die Anzahl vermeidbarer Rückstellungen reduziert sich.

#### Maßnahmenziel 1.1

Methoden zur Entwicklung elterlicher Erziehungskompetenz werden ergänzend etabliert und genutzt.

#### Maßnahmenziel 1.2

Die Angebote an Frühen Hilfen entsprechen dem quantitativen und qualitativen Bedarf und werden individuell noch zielorientierter in Anspruch genommen.

#### Ergänzung zu Maßnahmeziel 1.1 und 1.2:

Die Förderangebote im Lahn-Dill-Kreis werden transparent aufbereitet und den jeweiligen Zielgruppen zugänglich gemacht.

#### Maßnahmenziel 1.3

Eltern, Kitas und Grundschulen arbeiten im Sinne einer Bildungs- und Erziehungspartnerschaft frühzeitig zusammen.

#### Maßnahmenziel 1.4

Insbesondere Kinder, die in ihrem sozialen und familiären Umfeld Risikofaktoren ausgesetzt sind, sollten möglichst frühzeitig und mit hohem Betreuungsumfang eine KiTa besuchen. Diese Kinder sollten auch während ihrer Grundschulzeit ein qualitativ hochwertiges Nachmittagsangebot an der Schule in Anspruch nehmen können.

### Strategisches Ziel 2

Der quantitative und qualitative Ausbau von Kinderbetreuungsangeboten wird kontinuierlich dem Bedarf angepasst.

#### Maßnahmenziel 2.1:

Insbesondere für Kinder unter drei Jahren ist das Platzangebot konsequent am quantitativen und qualitativen Bedarf auszurichten.

## **2. Kompetenzteam Schule, Medien und kulturelle Bildung (Leitung: Simone Vetter)**

### **Strategisches Ziel 1**

Die Abschlussquoten an allgemein bildenden und beruflichen Schulen werden verbessert. Die Anzahl der Schulabgängerinnen und Schulabgänger ohne Hauptschulabschluss wird verringert.

### **Strategisches Ziel 2**

Die Schule soll als Lebensraum erfahren werden. In diesem Sinne sollen Ganztagsangebote sowohl in Grundschulen und Förderschulen als auch Sek.I-Schulen in Abhängigkeit vom örtlichen Bedarf ausgebaut und weiterentwickelt werden.

### **Strategisches Ziel 3**

Schulische und außerschulische Angebote werden besser miteinander vernetzt.

#### Maßnahmeziel 3.1

Gestufte Maßnahmen zum Erreichen des konkreten Strategieziels, auf kommunaler Ebene:

1. Ermittlung / Analyse der vorhandenen Angebote
2. Strukturierter Zugang zu den vorhandenen Angeboten (Übersicht)
3. Identifikation von Angebotslücken
4. Ermittlung der Bedürfnisse / Wünsche der Beteiligten
5. Ergänzung und Vernetzung der Angebote

## Strategisches Ziel 4

Schülerinnen und Schüler haben die Möglichkeit, ihre medial-digitalen und sozialen Kompetenzen sowie weitere Kompetenzen (z. B. MINT, Musik, Sport, Kultur, Sprache) auszubauen und werden durch entsprechende Angebote darin unterstützt.

### Maßnahmeziel 4.1

Steigerung der Anzahl von Schulen mit mindestens einem besonderen Arbeitsschwerpunkt laut Schulprogramm.

### Maßnahmeziel 4.2

Erhöhung der Anzahl von Schulen mit einem Medienbildungskonzept in Zusammenarbeit mit dem Medienzentrum und der Fachberatung Medienbildung des Staatlichen Schulamtes.

### Maßnahmeziel 4.3

Zieldefinition aus dem Ausschuss für Bildung, Jugend und Familie vom 22.09.2015:  
Vermittlung sprachlicher Kompetenz für Menschen mit Migrationshintergrund

*Hinweis: Das Maßnahmeziel 4.3 muss nochmals überarbeitet und konkretisiert werden.*

### **3. Kompetenzteam Übergang Schule – Beruf/Erwachsenenbildung (Leitung: Nadine Maihack-Stanzel)**

#### **Strategisches Ziel 1**

Jungen Erwachsenen werden berufliche Perspektiven für Ausbildung und Arbeit innerhalb des Lahn-Dill-Kreises ermöglicht, so dass dadurch die Bleibewahrscheinlichkeit der zukünftigen Fachkräftebasis gesichert und erhöht wird.

##### Maßnahmeziel 1.1

Bestehende berufliche Aus- und Fortbildungsangebote für junge Erwachsene werden an deren Bedarf orientiert angepasst. Zusätzlich werden neue, passgenaue und vielfältige berufliche Aus- und Fortbildungsangebote für junge Erwachsene entwickelt, insb. im Bereich von nachholenden Berufsabschlüssen (Nachqualifizierung).

#### **Strategisches Ziel 2**

Steigerung des Anteils von Beschäftigten mit komplexer und hoch komplexer Tätigkeit. (Stufe 3: Techniker, Meister, Bachelor und Stufe 4: min. vierjähriges abgeschlossenes Hochschulstudium)

##### Maßnahmeziel 2.1

Die beruflichen Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen für Beschäftigte und beschäftigungsfähige Personen werden hinsichtlich ihrer Verwertbarkeit optimiert.

#### **Strategisches Ziel 3**

Steigerung der Zahl von Jugendlichen mit Berufsausbildung und/oder Hochschulabschluss.

##### Maßnahmeziel 3.1

Attraktive und transparente Gestaltung des Übergangs von der Schule in Ausbildung.

#### **Strategisches Ziel 4**

Erhöhung der Anzahl erfolgreicher Absolventen von Aufstiegsfortbildungen (Fachwirt/-in, Meister/-in, Techniker/-in)

##### Maßnahmeziel 4.1

Ausbau von Kooperationen mit Berufs-/ Fach- und Hochschulen

## **Strategisches Ziel 5**

Sicherung und ggfs. Steigerung der Weiterbildungsbeteiligung der Bevölkerung, auch durch Bildungsmarketing. Insbesondere sollen die erhöhte Altersstruktur und die vielfältigen Ursprungsländern bei den Weiterbildungsangeboten – und Konzepten beachtet werden.

### Maßnahmeziel 5.1

Sicherung und ggfs. Ausbau wohnortnaher und erreichbarer, am Bürger orientierter (Weiter-) Bildungsangebote.

### Maßnahmeziel 5.2

Optimierung der Vernetzung der Weiterbildungsakteure, um Angebotslücken zu schließen, als Impuls zur Qualitätsentwicklung sowie für die Qualifizierung und den fachlichen Austausch von Kursleitungen.

## **Strategisches Ziel 6**

Die Angebotstransparenz für Aus- und Weiterbildung wird durch eine optimierte und ausgebauten Beratungslandschaft verbessert.

### Maßnahmeziel 6.1

Die Bildungsberatungsangebote bilden den Bildungsberatungsbedarf ab und sind zielgruppenspezifisch sowie transparent dargestellt.